

Mitteldeutsche Zeitung

MONTAG, 17. AUGUST 2020

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 1,60 EUR

GESUND Neue Serie: MZ stellt Bio-Firmen vor. Den Anfang macht ein Winzer. **SEITE 7**



GEKÄMPFT Klimaschutzler dürfen auf dem Hallmarkt nun doch campen. **SEITE 9**

GEFILMT Auf Ural-Motorrädern fahren Hallenser in die USA. Nun kommen sie ins Kino. **SEITE 12**

SNHELL ERKLÄRT

Einkaufen nach Gefühl

Wir gehen oft in ein Geschäft und kaufen am Ende Dinge, die wir gar nicht brauchen. Warum? Weil das Gehirn auf Belohnung programmiert ist. Es verleitet uns, Dinge zu tun, die wir positiv empfinden. Geschäfte setzen mit ihren Konzepten auf diese Gehirn-Falle. **Ratgeber**

GEDANKEN ZUM TAG

„Für alle Vernunft habe ich beliebig viel Zeit, für Unvernunft nicht eine Minute.“

Hans Fallada
deutscher Schriftsteller

TIPP DES TAGES

Das Wetter im Blick

Wird es heute sonnig? Oder regnet es etwa? Damit Wetterexperten das vorhersagen können, brauchen sie ganz viele Daten. Sie messen zum Beispiel, wie lange die Sonne scheint oder wie warm es ist. Wie das Wetter beobachtet wird, erklären wir in der Kinderzeitung. **Galaxo**

WETTER AM MONTAG

29° | 17°

Morgens Mittags Abends

WETTER AM DIENSTAG

26° | 15°

Morgens Mittags Abends

Heute auf
MZ.de

Bei Hitze
Kinder auch nicht „mal kurz“ im Auto lassen

» www.MZ.de/familie

Ihr Kontakt zu uns

MZ.de/facebook

MZ.de/twitter

MZ.de/whatsapp

Delitzscher Straße 65,
06112 Halle

redaktion.leserbriefe
@mz.de

Aboservice

0345 565-2233

Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr

Redaktion

0345 565-4240

Asylsuchende in Sachsen-Anhalt

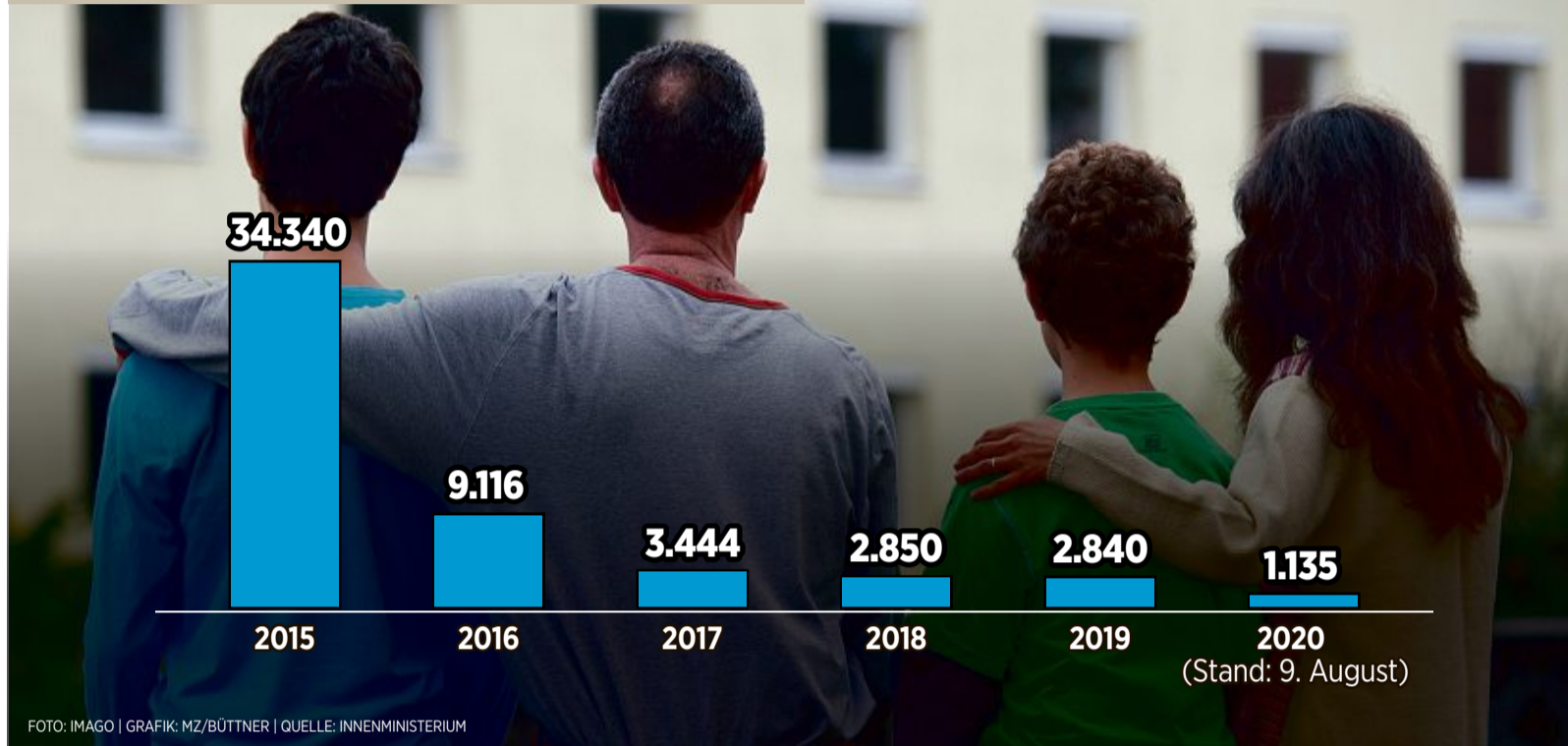


FOTO: IMAGO | GRAFIK: MZ/BÜTTNER | QUELLE: INNENMINISTERIUM

Steiniger Weg zum Job

ARBEITSMARKT Nur ein Drittel der Flüchtlinge, die arbeiten könnten, haben eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Wo die Ursachen dafür liegen.

VON BÄRBELE BÖTTCHER

HALLE/MZ - Ausländer, die als Flüchtlinge nach Sachsen-Anhalt kommen, haben es schwer, einen Arbeitsplatz zu finden. Ende 2019 hatte laut Arbeitsministerium lediglich etwa ein Drittel derjenigen, die einer Arbeit nachgehen könnten, einen sozialversicherungspflichtigen Job. In absoluten Zahlen ausgedrückt waren das 5.849. Hinzu kommen noch 703 geringfügig Beschäftigte. Ein großes Gefälle besteht zwischen Männern und Frauen. Während etwa vier von zehn Männern einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgingen, war es statistisch gesehen bei den Frauen knapp eine.

Seit dem Jahr 2015, als die Zahl der nach Deutschland strömenden Flüchtlinge eine Rekordhöhe erreichte, sind in Sachsen-Anhalt insgesamt rund 52.000 Asylsuchende registriert worden. Nicht alle durften bleiben. Einige sind weitergereist oder haben Deutschland wieder verlassen. Heute leben rund 23.500 Schutzbedürftige im Land.

Die Ursachen dafür, dass nicht mehr der Geflüchteten eine Arbeit finden, seien unheimlich komplex und individuell, sagt Monika Schwenke, Leiterin der Abteilung Migration und Integration beim Caritasverband für das Bistum Magdeburg. Es liege meist nicht am Willen und an der Motivation der Betroffenen. „Das Nonplusultra ist ein schneller Einstieg in die Sprachvermittlung“, betont sie. Selbst Flüchtlinge ohne Schulbildung aber mit handwerklichen Fähigkeiten müssten sich verständigen können, um in einem Handwerksbetrieb arbeiten zu können, sagt sie.

Laut Arbeitsministerium ist das Angebot an entsprechenden Kursen ausreichend. Christiane Maue, mitverantwortlich für das

„Oft ist die
Fachsprache
das Problem.“

Christiane Maue
Projekt Jobbrücke Plus

Integrationsprojekt Jobbrücke Plus der „Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft“, eine Einrichtung der Awo in Sachsen-Anhalt, sagt aber: „Oft ist die Fachsprache das Problem.“ In den Sprachkursen werde nur die Alltagssprache vermittelt.

Besonders bei Frauen, die oft über eine hohe Qualifikation verfügten, sei die Sprache eine hohe Hürde. Sie kämen oft später als ihre Männer nach Deutschland, seien dann mit der Kinderbetreuung beschäftigt, betont Schwenke und Maue. Fehle der Kita-Platz, könnten sie klassische Kurse nicht nutzen. Sie verweisen auf das Landesprojekt „Blickpunkt: Migrantinnen“, das sich dieser Problematik angenommen hat.

Ein weiteres Problem stellt die Anerkennung ausländischer Abschlüsse dar. Oft, so Schwenke, fehlten Unterlagen. Gegebenenfalls müssten dann Prüfungen wiederholt werden. Das brauche Zeit. Beratend und helfend tätig werde hier das IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt.

Maue verweist darauf, dass die Jobvermittlung vielfach noch im-

mer an fehlender Mobilität der Flüchtlinge scheitere, sprich: Sie besitzen keinen Führerschein.

Nicht zuletzt seien auch die Unternehmen verunsichert. Einerseits, so sagt Maue, suchten sie Fachkräfte und Azubis. Andererseits fürchteten sie, dass sie viel Geld etwa in die Ausbildung investierten und der Betreffende dann nicht bleiben könne oder wolle. Dieses Problem sieht auch Mamad Mohamad, Geschäftsführer des Landesnetzwerkes der Migrantenorganisationen. Er sieht aber auch, dass es auf dem Arbeitsmarkt ein hohes Maß an Diskriminierung gibt. „Ein Viertel aller Beschwerden von Migranten, die bei unseren Beratungsstellen eingehen, betreffen den Arbeitsmarkt“, sagt er. Dieser Alltagsrassismus sei nicht zu unterschätzen, oft aber nicht nachweisbar.

Einig sind sich alle, dass es nicht reicht, einen Flüchtling in Arbeit zu bringen. Er müsse danach weiter begleitet werden. Dafür, so sagt Schwenke, gebe es im Land Angebote. Sie müssten nur genutzt werden. **Seiten 3 und 6**

WEISSRUSSLAND

Zehntausende protestieren in Minsk

Lukaschenko bittet Putin um Hilfe.

MINSK/AFP - Eine Woche nach der umstrittenen Präsidentschaftswahl in Weißrussland hat die Opposition die bisher größte Kundgebung gegen Staatschef Alexander Lukaschenko auf die Beine gestellt. Zehntausende Demonstranten zogen am Sonntag durch die Straßen von Minsk und forderten Lukaschenkos Rücktritt. Der Präsident versuchte bei einer Gegendemonstration, seine Anhänger zu mobilisieren. Zuvor hatte er in Moskau um Unterstützung ersucht.

Bei einem Telefonat mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin habe er vereinbart, dass „auf unsere erste Bitte hin umfassende Hilfe geleistet wird, um die Sicherheit von Belarus zu gewährleisten“, sagte Lukaschenko laut der staatlichen Nachrichtenagentur Belta. Der Kreml erklärte seinerseits seine „Bereitschaft, die nötige Unterstützung zu leisten“. Vor der Wahl hatte Lukaschenko Russland noch vorgeworfen, es wolle Weißrussland zu einem Vasallenstaat machen. **Seite 5**

SPORT

Französische Gegner

FUSSBALL In den Halbfinals der Champions League kommt es zu zwei deutsch-französischen Duellen. Überraschungsteam RB Leipzig spielt gegen Paris St. Germain, Bayern München gegen den Außenseiter Olympique Lyon.

Stürze schockieren

RADSPORT Am Wochenende hat es bei Profi-Radrennen wieder schwere Stürze gegeben. Dabei erwischte es mit Emanuel Buchmann und Maximilian Schachmann auch zwei deutsche Stars.

Hamilton dominiert

FORMEL 1 Lewis Hamilton kommt dem WM-Titel nach Sieg in Spanien näher. **Sport**

ANSICHTSSACHE

Schall und Rauch

Was einem vor dem Prozess gegen Bushidos Ex-Manager auffallen kann.

Was Goethe sagt, stimmt immer: „Name ist Schall und Rauch“, hat der Klassiker notiert. Das heißt, auf den Namen kommt es nicht an, auch wenn er schallt. Und einem der Kopf beim Nachdenken darüber raucht, warum Menschen so heißen, wie sie heißen.

Mehrere der Brüder Abou-Chaker zum Beispiel. Die stehen von diesem Montag an in Berlin

vor Gericht, weil sie den Sprechgesangskünstler Bushido bedroht und ihm Gewalt angetan haben sollen. Sagt der Rapper.

Warum es dazu kam? Weil er sich von Arafat Abou-Chaker, seinem Manager, trennen wollte, heißt es. Das hat Arafat und seinen Brüdern Yasser, Nasser und Rommel wohl nicht gefallen. Kann man auch verstehen. Bushi-

do ist eine Marke, mit der sich gutes Geld verdienen lässt.

Nun haben die Namen der beschuldigten Herren zwar mit der Sache nichts zu tun. Aber man merkt auf - wie immer sich das erklärt: Ein Palästinenser-Chef, ein früherer ägyptischer Präsident und ein deutscher Weltkriegs-General fallen einem ein. Schall und Rauch. Andreas Montag

ANZEIGE

Sparkasse Dessau und LOTTO präsentieren

LEICHTATHLETIK ANHALT 2020

INTERNATIONALES MEETING

TICKETS: TICKETMASTER.DE + VKK-STELLEN

DIENSTAG, 8.9.2020

PAUL-GREIFZU-STADION DESSAU 18:30 UHR

www.anhalt-sport.de

31. Jahrgang - Nr. 190 - F 9438

